

Trinkwasserqualität sicherstellen

BLUE SAFETY steht Praxen auch in Corona-Zeiten als zuverlässiger Partner zur Seite.



BLUE SAFETY lässt Praxen nicht allein. Durch die engmaschige Betreuung nimmt das Unternehmen aus Münster das Thema Wasserhygiene von deren Schultern und sorgt so für Sorgenfreiheit – erst recht in Zeiten von und nach Corona. Bild links: Sebastian Fischer, Leiter Wissenschaft bei BLUE SAFETY; Bild rechts: Mathias Maass, Leiter Technik, Mitglied der Geschäftsführung bei BLUE SAFETY.

Um sich gegenseitig vor einer Infektion durch das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 zu schützen, gelten strenge Richtlinien. Wer kann, bleibt zu Hause. Das hat allerorts zum Trotz auch negative Auswirkungen – neben wirtschaftlichen Folgen können dies ungeahnte gesundheitliche Folgen sein, denn die Trinkwasserinstallation erfüllt in den verwaisten oder nur noch wenig genutzten Gebäuden, wie Zahnarztpraxen, aktuell nicht mehr ihren bestimmungsgemäßen Gebrauch. Deshalb lauert nun erst recht in ihrem Inneren eine mikrobielle Gefahr: Legionellen, Pseudomonaden und andere Keime. Sie setzen sich als Biofilm in den Wasser führenden Systemen ab und bedrohen die Qualität des Trinkwassers. Um dem vorzubeugen, geben die Wasserexperten von BLUE SAFETY ein paar Tipps.

Tipp 1
Mathias Maass, Leiter Technik, Mitglied der Geschäftsführung bei BLUE SAFETY und Gutachter für

Trinkwasserinstallation sowie Installations- und Heizungsbaumeister, rät: „Wie in Zeiten eines längeren Stillstands mit der Trinkwasserinstallation von Gebäuden zu verfahren ist, regelt die Richtlinie VDI 6023 vom Verein Deutscher Ingenieure (VDI) gemäß den

Das SAFEWATER Hygiene-Technologie-Konzept sichert die Wasserqualität in (Fach-) Zahnarztpraxen. (Fotos: © BLUE SAFETY)

allgemein anerkannten Regeln der Technik. Nach diesen Empfehlungen ist es am besten, alle 72 Stunden so lange Wasser aus sämtlichen Austrittsstellen eines Gebäudes fließen zu lassen, bis die Temperatur konstant bleibt und das Wasser einmal komplett getauscht ist.

Auch das Gesundheitsamt ruft dazu auf, diese Maßnahmen zu ergreifen.“

Tipp 2
In Bereichen, in denen viel mit Wasser gearbeitet wird, ist die Umsetzung dieser Maßnahmen noch wichtiger – so z.B. in zahnmedizinischen Einrichtungen. Denn hier steht das Wasser nicht nur im Leitungssystem des Gebäudes, sondern auch in den Wasser führenden Systemen der Einheiten und Geräte. „In deren Inneren bildet sich ebenfalls ein gesundheitsschädlicher Biofilm, der das durchfließende Wasser kontaminieren kann. Sollte ohne weitere Vorkehrung einfach nach Wiederaufnahme des Praxisbetriebs weiterbehandelt werden, bedeutet dies eine Gefahr für die Gesundheit von Patient, Arzt und Team. Um dem vorzubeugen, ist es aus mikrobiologischer Sicht ratsam, die Einheiten für die Dauer der Abwesenheit komplett trocken zu legen. Rein praktisch ist das jedoch schwierig umzusetzen“, berichtet Sebastian Fischer,



Mikrobiologe und Leiter Wissenschaft von BLUE SAFETY.

Tipp 3
Mit dem SAFEWATER Hygiene-Technologie-Konzept stellen Sie die Qualität des Wassers sicher. Biofilm, der sich angesammelt hat, wird mittels hypochloriger Säure schonend abgetragen und eine Neubildung langfristig verhindert. Die viruzide Wirksamkeit von Chlor – dem SAFEWATER Wirkstoff – bestätigte vor Kurzem erst das Umweltbundesamt auf Grundlage einer Untersuchung der WHO.

Voraussetzung für ein Gelingen ist aber auch hier sorgfältiges Spülen, bei der Rückkehr und wenn möglich zwischendurch mehrmals in der Woche. Wer bereits SAFEWATER nutzt, seinen Wassersicherheitsplan aber aktuell nicht umsetzen kann, sollte versuchen, zumindest die Großverbraucher der Praxis regelmäßig durchzuspülen.

Sollte Ihre Praxis länger stillstehen, sind mikrobiologische Kontrollen ratsam. Damit können Sie sich von der Qualität Ihres Wassers überzeugen. Neben den jährlich akkreditierten Wasserproben, die übrigens auch zu unserem SAFEWATER Hygiene-Technologie-Konzept zählen, können Sie eigenständig Zwischenkontrollen durchführen – welche Möglichkeiten es gibt, erfahren Sie von uns. Aber achten Sie stets darauf: Nicht die Neutralisation des eingesetzten Desinfektionsmittels vergessen!

kontakt

BLUE SAFETY GmbH
Siemensstr. 57
48153 Münster
Tel.: 00800 88552288
hello@bluesafety.com
www.bluesafety.com

Schutzmasken-Produktion massiv erhöht

3M leistet wichtigen Beitrag, um medizinisches Personal vor einer Corona-Infektion zu schützen.

Das Multitechnologieunternehmen 3M ist weltweit einer der größten Hersteller von Schutzausrüstung. Vor dem Hintergrund der aktuellen Corona-Krise stellt das Unternehmen jetzt zusätzlich fast 20 Millionen

Masken für das deutsche Gesundheitswesen bereit. Seit Ausbruch der Corona-Krise unterstützt 3M Regierungen, Gesundheitsorganisationen und Sicherheitsbehörden auf der ganzen Welt im

Kampf gegen COVID-19. Die Kapazitäten zur Produktion von Schutzausrüstung, insbesondere von Schutzmasken, wurden massiv gesteigert – gerade auch in Europa. Millionen von 3M Schutzmasken werden für Krankenhäuser, Behörden und Regierungen ausgeliefert. Dabei arbeitet 3M eng mit den koordinierenden Krisenstäben zusammen, damit die Masken dort ankommen, wo sie am dringendsten benötigt werden.

Täglich erreichen Bestellungen und Anfragen aus ganz Europa das Unternehmen. Obwohl 3M alles Erdenkliche versucht, den aktuellen Bedarf zu decken, überschreitet die Nachfrage nach Schutzpro-



dukten bei Weitem die Produktionskapazitäten der Hersteller. Die Preise für Schutzmasken wurden vor dem Hintergrund der aktuellen Corona-Krise nicht erhöht. Auf die Preisgestaltung von Händlern hat 3M allerdings keinen Einfluss.

kontakt

3M Deutschland GmbH
ESPE Platz
82229 Seefeld
Tel.: 08152 700-1777
Fax: 08152 700-1666
info3mespe@mmm.com
www.3M.de/OralCare



KN Impressum

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Cornelia Pasold (cp), M.A.
Tel.: 0341 48474-122
c.pasold@oemus-media.de

Fachredaktion Wissenschaft
Prof. Dr. Axel Bumann (V.i.S.d.P.)
Tel.: 030 200744100
ab@kfo-berlin.de
Dr. Alexander Joseph
ZA Hamza Zukorlic
Dr. Stephan Stratmann

Projektleitung
Stefan Reichardt (verantwortlich)
Tel.: 0341 48474-222
reichardt@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
Tel.: 0341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition
Marius Mezger (Anzeigendisposition/-verwaltung)
Tel.: 0341 48474-127
Fax: 0341 48474-190
m.mezger@oemus-media.de

Abonnement
Sylvia Schmehl (Aboverwaltung)
Tel.: 0341 48474-201
s.schmehl@oemus-media.de

Art Direction
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
Tel.: 0341 48474-139
a.jahn@oemus-media.de

Grafik
Franziska Schmid
Tel.: 0341 48474-131
grafik@oemus-media.de

Druck
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Die KN Kieferorthopädie Nachrichten erscheinen im Jahr 2020 monatlich. Bezugspreis: Einzel-exemplar: 8,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 75,- € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0. Die Beiträge in der KN Kieferorthopädie Nachrichten sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers)
Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der Genderbezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Gendergruppen.

www.kn-aktuell.de



FRS-ANALYSE IN EINER SEKUNDE.

GEHT NICHT? **GEHT DOCH!**



EINFACHER GEHT'S WIRKLICH NICHT!

Lassen Sie Ihre FRS-Bilder automatisch und blitzschnell auf die unterschiedlichen Messpunkte hin von innovativer KI-Technologie analysieren und auswerten.

JETZT TESTEN!

Die ersten zehn Bildanalysen sind für Sie kostenlos, danach fallen für jede weitere Bildauswertung € 5,- an.

www.dampsoft.de/analyse-now

CE-zertifiziertes Medizinprodukt der CellmatiQ GmbH - Exklusiver Vertriebspartner ist die Dampsoft GmbH

Pionier der Zahnarzt-Software.
Seit 1986.



DAMP SOFT
Die Zahnarzt-Software